

Weihnachten daheim feiern

Vorlage für einen ökumenischen Hausgottesdienst

Auch in diesem Jahr stellt uns die Corona-Pandemie vor Herausforderungen: Aufgrund der Abstandsregelungen reichen an Heiligabend trotz vier Gottesdiensten die Plätze in der Stadtkirche

nicht aus, um mit allen Menschen Weihnachten zu feiern, die gerne dabei wären. Mit dieser Vorlage können Sie einen Weihnachtsgottesdienst bei sich zu Hause feiern. Machen Sie mit!

1. Eine Kerze anzünden und beginnen

»Licht macht hell. Licht wärmt. Licht zeigt den Weg. An Weihnachten feiern wir: Jesus, Gottes Licht kommt in die Welt! Von der Krippe strahlt ein Glanz in diese Welt. Er gibt Menschen Hoffnung. Das feiern wir – verbunden mit vielen anderen Menschen hier und in aller Welt.«

2. Die Weihnachtsgeschichte lesen

»Hören wir, wie uns die Bibel im Lukas-Evangelium (Kapitel 2, Verse 1–20) von der Geburt Jesu erzählt:

Zu jener Zeit ordnete Kaiser Augustus an, dass alle Menschen in seinem Reich gezählt und für die Steuer erfasst werden sollten. Diese Zählung war die erste und wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter der Provinz Syrien war. Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, jeder in die Heimatstadt seiner Vorfahren. Auch Josef machte sich auf den Weg. Aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, ging er nach Judäa in die Stadt Davids, nach Betlehem. Denn er stammte aus der Familie von König David. Dorthin ging er, um sich einschreiben zu lassen, zusammen mit Maria, seiner Verlobten; die war schwanger.

Während sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung. Sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall. Denn in der Herberge hatten sie keinen Platz gefunden.

In jener Gegend waren Hirten auf freiem Feld, die hielten Wache bei ihren Herden in der

Nacht. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie, und sie fürchteten sich sehr. Aber der Engel sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Ich habe eine große Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk. Heute ist euch der Retter geboren worden, in der Stadt Davids: Christus, der Herr! Und dies ist das Zeichen, an dem ihr ihn erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.« Und plötzlich war bei dem Engel ein ganzes Heer von Engeln, all die vielen, die im Himmel Gott dienen; die priesen Gott und riefen: »Groß ist von jetzt an Gottes Herrlichkeit im Himmel; denn sein Frieden ist herabgekommen auf die Erde zu den Menschen, die er erwählt hat und liebt!«

Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: »Kommt, wir gehen nach Betlehem und sehen uns an, was da geschehen ist, was Gott uns bekannt gemacht hat!« Sie liefen hin, kamen zum Stall und fanden Maria und Josef und bei ihnen das Kind in der Futterkrippe. Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen der Engel von diesem Kind gesagt hatte. Und alle, die dabei waren, staunten über das, was ihnen die Hirten erzählten. Maria aber bewahrte all das Gehörte in ihrem Herzen und dachte viel darüber nach.

Die Hirten kehrten zu ihren Herden zurück und priesen Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genauso gewesen, wie der Engel es ihnen verkündet hatte.«

»Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit«

3. Lied: »O du fröhliche«

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!

4. Danken und Bitten

»In einer kurzen Zeit der Stille denken wir an all das, wofür wir dankbar sind, wo wir Liebe erfahren. Und wir denken an Menschen, die uns am Herzen liegen, denen es nicht gut geht.

Wir können laut sagen, wofür wir dankbar sind und für wen wir um Gutes bitten – oder wir können einfach still daran denken, während wir jeder ein Teelicht anzünden.« – [Stille, anschließend beten alle gemeinsam:]

5. Vaterunser

»Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. – Amen.«

6. Lied: »Stille Nacht«

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute, hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh!

2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja tönt es

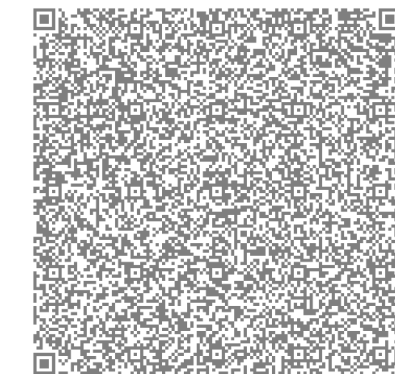
laut von fern und nah: Christ, der Retter, ist da, Christ, der Retter, ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt!

7. Segen für die Weihnachtstage

»Der Herr segne uns und behüte uns. Er lasse sein Licht der Weihnacht leuchten über uns und unserer Welt. Er schenke unseren Herzen Frieden. So segne und behüte uns der dreieinige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. – Amen.«

Nach einer von einer ökumenischen Arbeitsgruppe der Evangelischen Landeskirche in Baden und der Erzdiözese Freiburg erarbeiteten Vorlage. – Lieder: Evangelisches Gesangbuch. – Bibelübersetzung: Gute Nachricht Bibel, durchgesehene Neuausgabe, © 2018 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.



Link zur Orgelbegleitung der Lieder durch Kantor KMD Christian Schaefer

